

Nach zweiter Runde neuer Verhandlungsstand

Einmalbetrag auf 330 Euro erhöht

- Wir stellen die Weichen auf Zukunft: Der aktuelle Verhandlungsstand sieht jetzt deutlich höhere Einmalzahlungen vor. Auch die Öffnungsklauseln sind weg. Doch ver.di meint immer noch, für 2010 linear 1,8 und für 2011 ein Plus von 2,7 Prozent fordern zu müssen. Die „4,5“ für 12 Monate sind damit vom Tisch, **aber** :
 - ▶ Der Spielraum ist ausgereizt. In der dritten Runde muss der Abschluss her.
 - ▶ Den Trend nach oben, den wir nach der tiefen Krise sehen, dürfen wir bloß nicht abwürgen.
 - ▶ Betriebe und Beschäftigte erwarten von uns schnell Planungssicherheit.

Unsere Erfolgsformel:

- 330 Euro Einmalbetrag für die Zeit 1. Mai 2010 bis 30. April 2011, zahlbar im Juli und Oktober 2010.
- 1,6 Prozent mehr Lohn für das folgende Jahr.
- Nur die lineare Erhöhung soll bis längstens November 2011 verschiebbar sein.

Die Einmalzahlungen könnten auch für eine reine Einjahresvereinbarung gelten. Nächste Verhandlung: 19. Mai in Berlin.

Vertrauen in fairen Abschluss

- Am 30. April endete der „alte“ Tarifvertrag, der selbst für das Krisenjahr 2009 noch eine Lohnsteigerung von 2,9 Prozent vorsah. Seit dem 1. Mai sind deshalb auch Warnstreiks möglich – theoretisch zumindest. Wir meinen: Arbeitsniederlegungen passen so wenig zu dieser Runde wie langes Rundendrehen oder überzogene Forderungen. **Sie werden sich erneut auf uns verlassen können:** Wir meinen es ernst, wenn wir von einem fairen Abschluss sprechen. Er soll allen Interessen gerecht werden, muss aber auch bei der Krisenbewältigung helfen. An beiden Punkten muss sich ein Abschluss messen lassen.